




ERYNGIUM alpinum 'Blue Star®'

Alpendistel, Alpenmannstreu

Artikel-Nr.: EA144

Portionspreis (ausreicht für 50-100 Pflanzen)	1g-Preis (0,1-9,9g)	10g-Preis (10-99,9g)	100g-Preis (100-999,9g)	1000g-Preis (1000-9999,9g)	10000g-Preis (10000-99999,9g)
4,00€	7,20€	56,00€	-	-	-

Pflanzenbeschreibung

Lebenszyklus	Staudig
Familie	Apiaceae
Herkunft	Europäische Alpenwiesen
Besondere Merkmale	Außergewöhnlich viele dunkelblaue, sternförmige Blüten an festen Stengeln. Besonders reich blühend. Diese Selektion wurde insbesondere für Schnitzzwecke gezüchtet. Im Gegensatz zum stacheligen Aussehen fühlt sich 'Blue Star' sehr weich an. Mag keine große Hitze und Feuchtigkeit.
Historie	Eingeführt von JELITTO STAUDENSAMEN GmbH 1974.
Hauptblütenfarbe	(blau)
Blütenfarbe	Tiefblau
Blütezeit	Juni - August
Winterhärtezonen	Z4 - Z9
Belaubung	Glänzend, herzförmig
Habitus/Wuchs	straff aufrecht / starkwüchsig
Wuchshöhe mit Blüten	80 cm
Pflanzenabstand	60 cm
Bodenansprüche	trocken / gut durchlässig / frisch
Standort	
Verwendung	Bienenfutterpflanze / zum Schnitt geeignet

Kulturtipps

Tausendkorngewicht	5,71429 Gramm
Samen pro Gramm	175 (entspricht nicht Anzahl der Pflanzen!)

Saatgutbedarf für 1000 Pflanzen	15 Gramm (Bei Direktaussaat in Töpfe etc. wird eine größere Menge benötigt)
Aussaatmenge / Platten	3 pro Zelle
Plattengröße(n)	Aussaatschalen / 72
Keimanleitung	<p>(1) Kaltkeimer werden auch heute noch, nicht ganz zutreffend, Frostkeimer genannt. Die Aussaat muß während der ersten 2–4 Wochen warm (ca. +18 bis +22 °C) und gut feucht gehalten werden. Danach ist sie für etwa 4–6 Wochen einer kalten Temperatur zwischen –4 und +4 °C auszusetzen. Lediglich bei den meisten Ranunkelgewächsen sind Temperaturen um –5 °C von Vorteil. Sollten die hier genannten Temperaturen während der Kühlperiode über- oder unterschritten werden, schadet dies nicht, jedoch muß die Kühlperiode dann entsprechend verlängert werden, da der Aufbauprozeß der keimauslösenden, hormonartigen Säure während dieser Zeit sich verlangsamt hatte oder still stand. Kann man die Aussaaten in der Kühlperiode mit Schnee bedecken, ist das von Vorteil. Die Temperatur darunter hält sich meistens in dem günstigen Bereich von –4 bis 0 °C, es bleibt feucht, und der schmelzende Schnee „frißt“ an der Samenschale, macht diese poröser, was beim Ausschleiben des Keimes von Vorteil ist. – Nach dieser Kühlperiode dürfen keinesfalls sofort hohe Temperaturen angewandt werden, vielmehr liegt dann der günstigste Temperaturbereich zwischen +5 und +12 °C, auch dann, wenn bereits eine Keimung zu beobachten ist! Also ist der richtige Platz für diese Aussaaten, auch im März/April/Mai noch, das Freiland, der kalte Kasten oder ein Kalthaus.</p> <p>(3) Diese Arten bringen meist ein ausgezeichnetes Keimergebnis, wenn sie bald nach der Ernte ausgesät werden, obwohl bei vielen dieser Arten die Keimung selbst dann erst im Frühjahr, nach Wintereinwirkung, erfolgt. Deshalb diese Samen rechtzeitig bestellen.</p>

Zeitplan

Beste Aussaattermin	Spätherbst - Vorfrühling (nördl. Hemisphäre, Freiland)
Aussaat bis Keimung	4 - 8 Wochen
Keimung bis Pikieren	4 - 8 Wochen
Pikieren bis Topfen	6 - 10 Wochen
Rückschnitt beim Topfen	Nicht nötig.

Aufzucht

Topfgröße(n)	1-2 Jungpflanzen für 11/12 cm Container / 2-3 Jungpflanzen für 15 cm Container
Vernalisation	Als eine allgemeine Empfehlung für Stauden gilt: Stellen Sie die Pflanzen 6-12 Wochen bei einer durchschnittlichen Tagestemperatur von 5 °C auf. Diese Kühlperiode ist für die Anlage einer Blüte nicht immer notwendig, sie verbessert aber in jedem Fall die Qualität der Pflanzen.



Antreiben

Es liegen noch keine Erfahrungen zum Verhalten vor, aber sollen die Pflanzen nach der Vernalisation angetrieben werden, so muß die durchschnittliche Tagestemperatur auf 15-17°C erhöht werden, bei einer ununterbrochenen Belichtung von 16 Stunden/Tag. Während kurzer Wintertage sollte nachts eine Lichtphase von 4 Stunden zwischen 22.00 und 02.00 Uhr eingehalten werden. Einige spätblühende Arten können in 14 - 16 Wochen, bei wärmeren Temperaturen vielleicht schneller, angetrieben werden. Sobald Erfahrungen vorliegen, werden wir darüber berichten.

Dünger

Wenig (100-150 ppm)